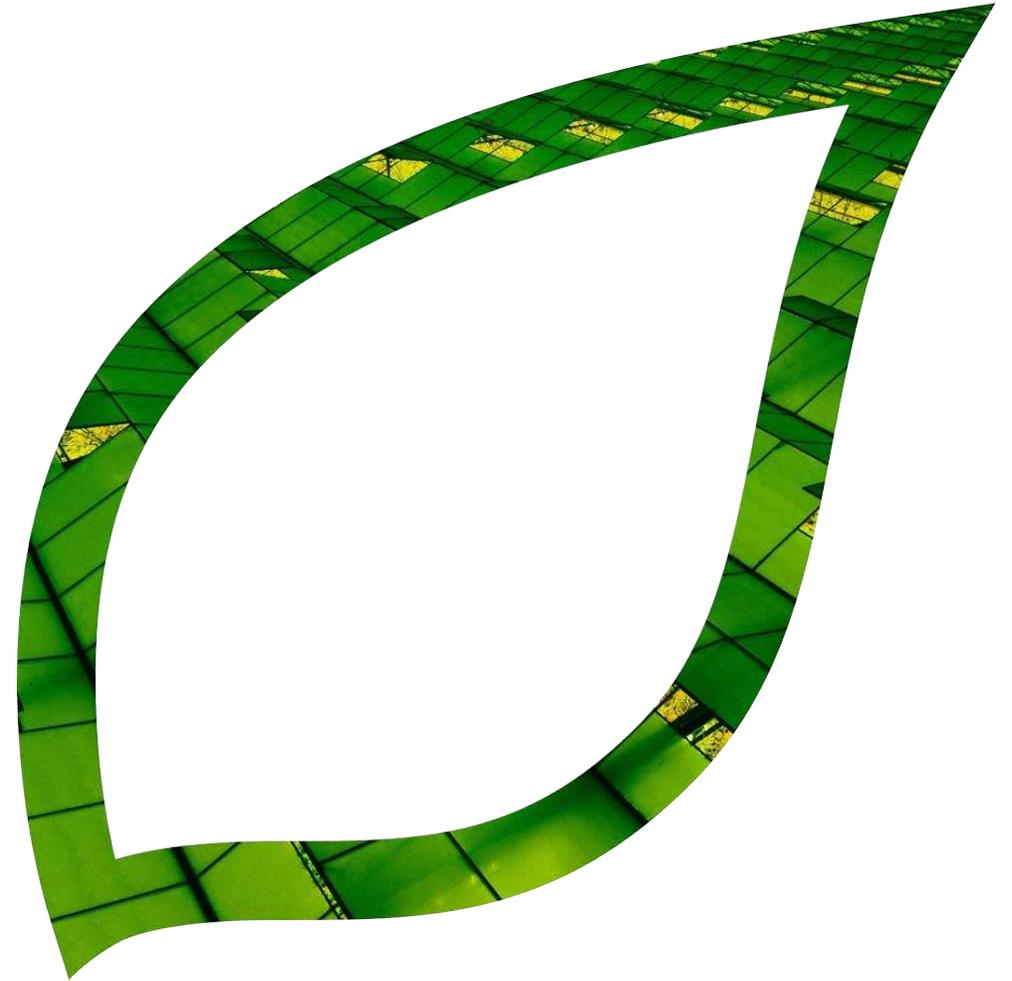


Weidelgräser, der neue Supergau am Acker?

OÖ Pflanzenschutz-Aktuell 2025

Wels, 7. Jänner 2025

P. Krennwallner



Weidelgräser (Lolium Arten)

- **Italienisches/Welsches Weidelgras**(*Lolium multiflorum*)
- **Deutsches WG** (*Lolium perenne*) als bedeutendste Art bei uns:
 - **schnellwüchsig, überjährlig**, Horst-bildend
 - bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit, niederschlagsreiche Standorte
 - kommt auf alle Böden vor
 - **keimen ganzjährig (Herbst und Frühjahr)**
- Sehr konkurrenzstark
 - höhere N-Effizienz als Weizen
 - **2 x so viel Biomassebildung** bei gleiche N-Menge
 - 1 Weidelgras-Pflanze / m² = 1-2 Weizenähren / m² weniger
 - 20 Pfl/m² → - 50% Ertrag
 - Ökonomische Schadschwelle 8 Pfl/m²

Erkennungsmerkmale

Sowohl das deutsche als auch das Welsche Weidelgras lassen sich durch ihre schmalen Blätter, geriefte Blattoberseite sowie die stark glänzende und gekielte Unterseite bestimmen. Der Triebgrund beider Arten ist rötlich gefärbt (Abb.). Blätter und Stängel der zwei Arten sind unbehaart und die Blatthäutchen relativ kurz. Beide Arten weisen zudem rispenförmige Samenstände auf.

Unterscheiden lassen sich die beiden Arten u.a. anhand der Blattanlage. Diese ist beim Deutschen Weidelgras gefaltet, beim Welschen Weidelgras gerollt. Die Blattohrchen sind beim Deutschen etwas kürzer als beim Welschen Weidelgras. Das Deutsche Weidelgras besitzt zudem unbegrannte Spelzen, während die Spelzen beim Welschen Weidelgras begrannt sind. Anders als bei der Gemeinen Quecke (*Elymus repens*) sind bei Weidelgras-Arten die Ährchen der Blütenachse immer mit der Schmalseite zugewandt.



Keimblatt

Lolium-Arten

Bilder: Günter Klingenhagen



Blattohrchen



Blütenstand

Fotos: JKI / G Klingenhagen

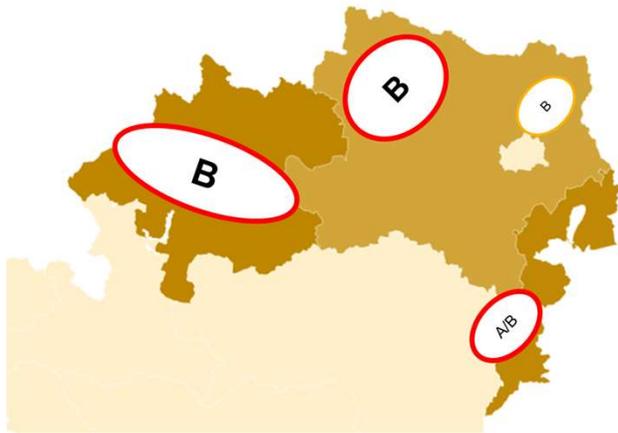
Weidelgras – der Steckbrief



- Bedeutendes Ungras in West-, Mittel- und Osteuropa
- Nutzung auch als Feldfutter, Untersaaten, Vorkommen auf Feldränder und Ruderalflächen, Wiesen
- Kann in Winterungen und Sommerungen auftreten
- Alternativer **Wirt für Krankheiten** (Roste, BaYDV, Rhizoctonia, Mutterkorn)
- Bekämpfung mit Herbiziden (Getreide):
 - Herbst - Bodenaktiv: Flufenacet (15/K3), Prosulfocarb, CTU,
 - Frühjahr - Blattaktiv Pinoxaden(1/A), Mesosulfuron, Iodosulfuron, Pyroxulam (2/B),
- **Herbizidresistenz** ist nachgewiesen (A,B, A+B!) und verbreitet sich schnell:
 - häufig beide Wirkmechanismen in einer Pflanze betroffen
 - flächenanteilig ist das Weidelgras global das bedeutendste Ungras mit Herbizidresistenzen
 - Fremdbefruchter, Windbestäubung -> rasche Ausbreitung Resistenzen Hybridisierung möglich
 - 200-1500Samen/Pflanze > 1000 Samen/m²
 - Samen bleiben bis zur Ernte an der Pflanze
 - Samen im Boden 2-5 Jahre keimfähig

Übersicht Resistenzmonitoring Ungräser im Getreide

Windhalm (seit 2010)



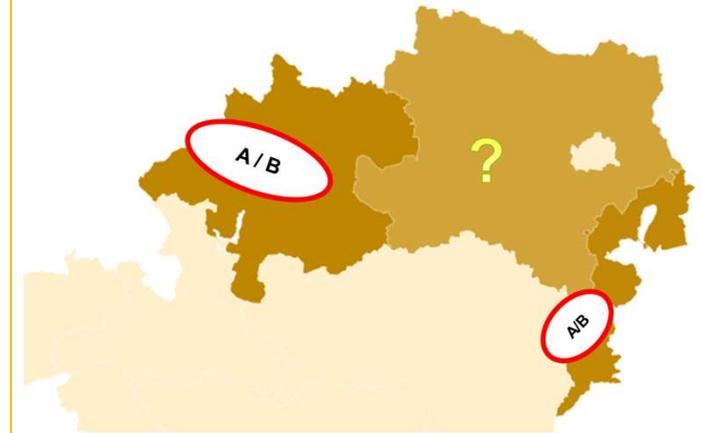
Längste Monitoring-historie
Regionen weiten sich aus
Bisher fast ausschließlich HRAC
B betroffen
Hohe Resistenzgrade
Hohe „Dunkelziffer“

Ackerfuchsschwanz (seit 2017)



Etwas geringerer Probenumfang
und Monitoringdauer
Teilweise erst beginnende
Resistenz
HRAC A häufiger als B

Weidelgräser (seit 2022)



eingeschränkte Probenanzahl
Multiresistente Biotypen bereits
im erst Jahr des Monitorings!
Hohe Resistenzgrade
Resistenzstatus am
problematischten!

Achtung:

Überwiegend Verdachtsproben, nicht repräsentatives Monitoring!

Die multiple Resistenz ist bei Weidelgräsern bereits weit verbreitet

Gräsermonitoring Ergebnisse Weidelgräser Österreich 2023



2023		region	country	population	untreated coverage%	DEN	DIM I	DIM II	ALS I	ALS II	ALS III	ALS IV	Den + ALS II
sample - ID	sample location												
L23-055	AT-2048 Untermixhitz	AT	AT	55	100	4	0	0	1	0	0	1	1
L23-056	AT-3392 Gerolding	AT	AT	56	100	4	5	0	0	0	0	0	0
L23-094	AT-4952 Wenig in Innkreis	AT	AT	94	100	3	0	0	5	5	5	0	4
L23-096	AT-3593 Altpölla	AT	AT	96	100	0	0	0	0	0	0	0	0
L23-097	AT-4614 Marchtrenk	AT	AT	97	100	0	0	0	1	0	0	0	0



2024		region	country	untreated coverage %	HRAC 1/A				HRAC 2/B					DEN+ALSII
sample - ID	sample location				DEN	FOP II	DIM I	DIM II	ALS I	ALS II	ALS III	ALS IV	ALS V	
L24-019	AT-7304 Nebersdorf	B	AT	100	0	1	1	0	0	0	0	0	4	0
L24-095	AT-7452 Kleinmutschen	B	AT	100	4	5	5	0	3	3	1	0	5	4
L24-096	AT-3593 Altpölla	NÖ	AT	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A24-052	AT-4614 Marchtrenk	OÖ	AT	7,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
L24-047	AT-4760 Raab	OÖ	AT	100	5	5	5	1	5	5	5	5	5	5
L24-048	AT-4760 Raab	OÖ	AT	100	5	5	5	1	4	5	4	3	5	4
L24-085	AT-4616 Weißkirchen	OÖ	AT	100	4	2	5	0	5	5	5	5	5	3
L24-086	AT-4271 St. Oswald	OÖ	AT	100	3	2	4	0	5	5	5	5	5	2
L24-087	AT-4654 Bad Wimsbach	OÖ	AT	100	4	4	5	0	5	5	5	3	5	4
L24-088	AT-4483 Hargelsberg	OÖ	AT	100	5	5	5	1	5	5	5	1	5	4
L24-089	AT-4712 Michaelabach	OÖ	AT	100	5	5	5	2	5	4	5	0	5	4
L24-090	AT-4632 Pichl bei Wels	OÖ	AT	100	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0
L24-091	AT-4490 St. Florin	OÖ	AT	100	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0
L24-092	AT-4407 Dietach	OÖ	AT	100	5	4	5	0	5	5	5	5	5	5
L24-093	AT-4407 Dietach	OÖ	AT	100	5	4	5	0	5	5	5	0	5	1
L24-094	AT-4656 Laakirchen	OÖ	AT	100	5	5	5	1	5	5	5	4	5	5

Was sollte der Landwirt wissen, um die optimale Bekämpfungsstrategie wählen zu können?

Das Monitoring ist nicht repräsentativ aber zeigt Problemfelder deutlich auf.

In Regionen mit Resistenzen sollen Landwirte, die in der Vergangenheit Wirkungsprobleme hatten, spezielle Beratung einholen.

Schlag/Betriebshistorie erstellen:

Welche Wirkmechanismen (HRAC) habe ich die letzten 10(+) Jahre auf meinen Flächen in allen Kulturen eingesetzt . Bei jüngeren Pachtflächen Vorbewirtschafter fragen.

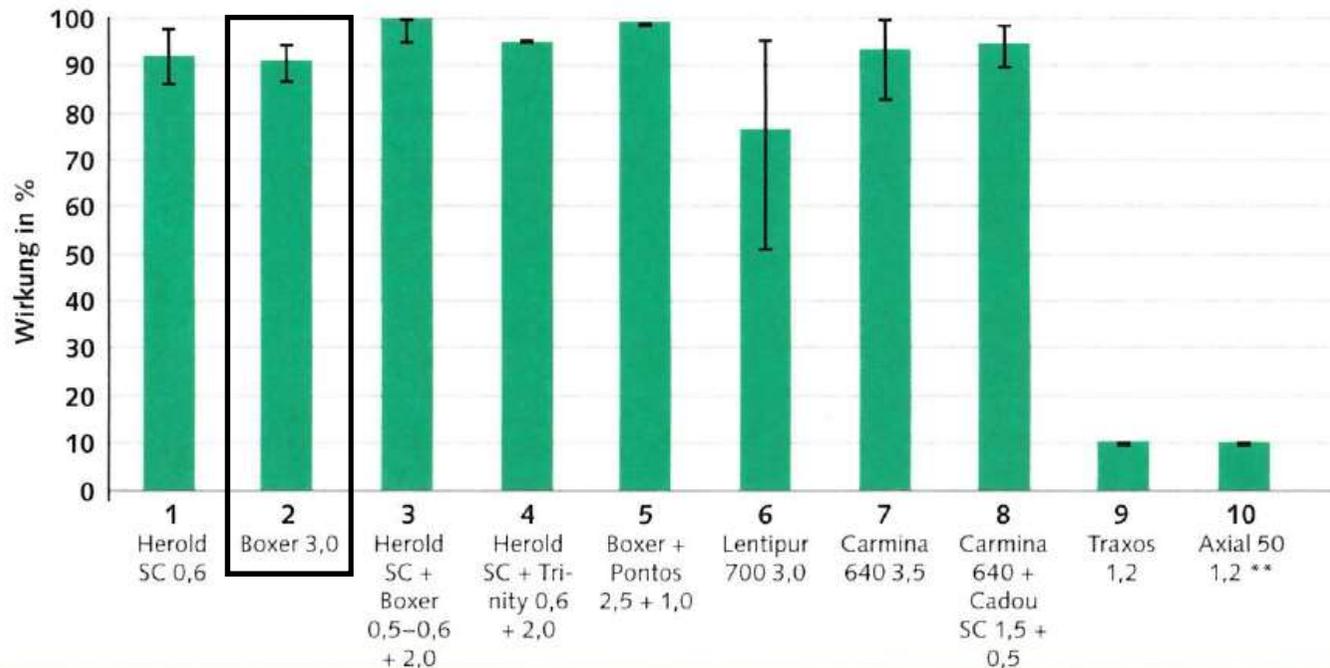
Resistenzstatus erheben – Samenproben von Problemflächen ziehen

Syngenta Gräsermonitoring - Teilnahme kostenlos über Syngenta Mitarbeiter/Beratung 0800-207181

www.agri42.de Kostenpflichtig, Information auf Website inkl. Kosten ab € 119.- - € 398.-/Probe

Flufenacet und Prosulfocarb sind die Grundsteine der erfolgreichen Weidelgras-Bekämpfung

Abb. 1: Wirkung von Herbiziden bei Herbstanwendung gegen Weidelgras im Winterweizen (2016–2019)



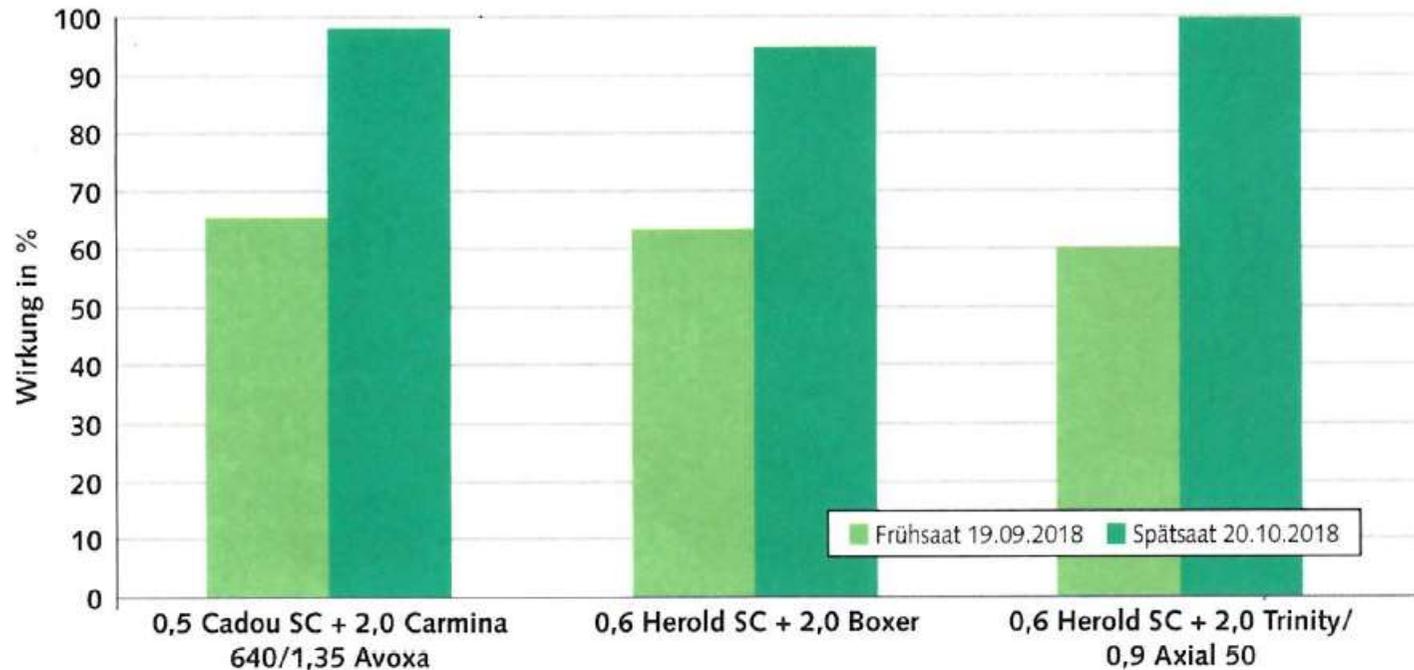
Quelle: Meinschmidt & Dicke, 2021: Wie Weidelgras bekämpfen? Getreidemagazin 5/2021, 28 – 33.

Aus den Untersuchungen lässt sich folgern, dass der Wirkstoff Flufenacet (enthalten in Fence, Cadou, Herold, Pontos u. a.) eine Schlüsselposition bei der Bekämpfung von resistentem Welschem Weidelgras einnimmt. Auch Prosulfocarb ist als Baustein für die Bekämpfung des resistenten Weidelgrases essenziell. Kombinationen von Flufenacet und/oder Prosulfocarb mit anderen Wirkstoffen können die Wirkungsgrade noch weiter erhöhen. So erreicht die Kombination aus dem rein flufenacethaltigen Präparat Fence mit Trinity sehr hohe Wirkungsgrade und macht diese Mischung besonders attraktiv. Ebenso verhält es sich mit dem rein prosulfocarbhaltigen Präparat Boxer, wenn es mit Pontos (Flufenacet + Picolinafen) kombiniert wird.

Quelle: Dicke, Getreidemagazin 4 2019, 18-21.

Der Aussattermin hat einen deutlich positiven Einfluss auf den Weidelgras-Besatz und den Wirkungsgrad der Herbizid-Maßnahme

Abb. 3: Einfluss der unterschiedlichen Aussattermine von Winterweizen auf den Auflauf von Weidelgras und Bekämpfung, Frühjahrsbonitur 2019



Besatz Frühsaat:
386 Ähren / m²

Besatz Spätsaat:
55 Ähren / m²

Quelle: Meinschmidt & Dicke, 2021: Wie Weidelgras bekämpfen? Getreidemagazin 5/2021, 28 – 33. Frühjahrsbehandlungen nur in der Frühsaat.

Getreideherbizide 2025 - Empfehlung

Breite Mischverunkrautung

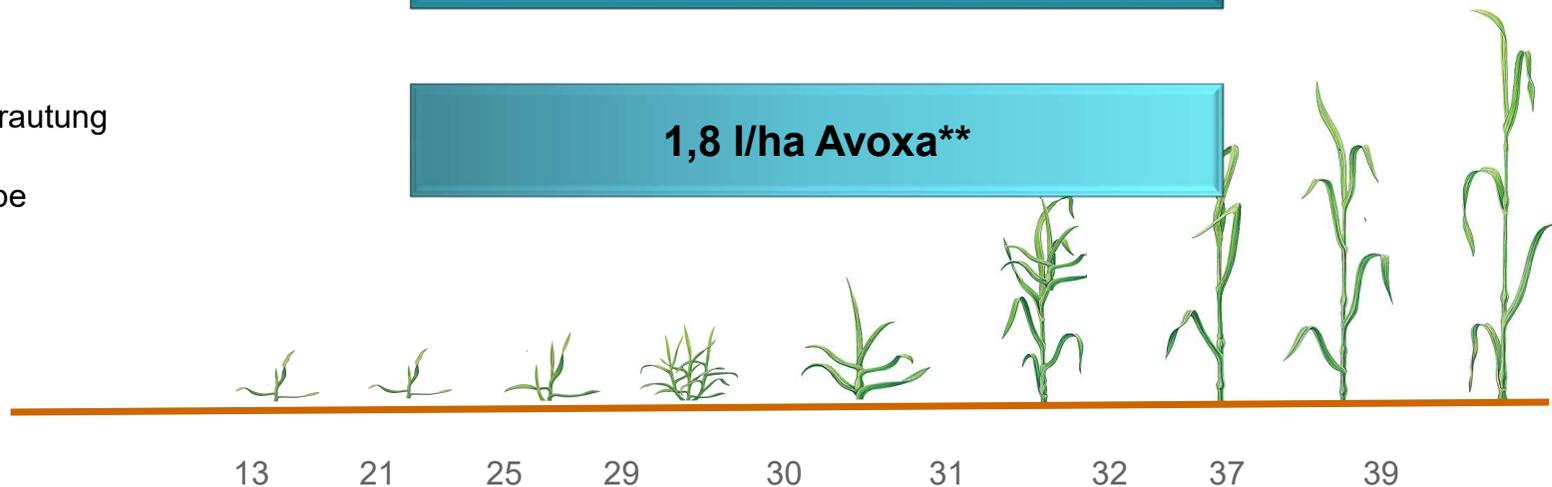
50 g/ha Pointer Plus

Breite Mischverunkrautung
Windhalm, Flughafer

1,25* l/ha Avoxa + 40 g/ha Pointer Plus

Breite Mischverunkrautung
Ackerfuchschwanz,
Weidelgräser, Trespe

1,8 l/ha Avoxa**



* In Regionen mit verminderter Windhalmsensitivität(Resistenz) Aufwandmenge auf 1,35 l/ha erhöhen

** = in Abhängigkeit des Unkrautspektrums Ergänzung mit dikotylen Partner sinnvoll

bitte das Dikotylenpektrum von Avoxa beachten;

Avoxa nicht in Gerste, Hafer zugelassen

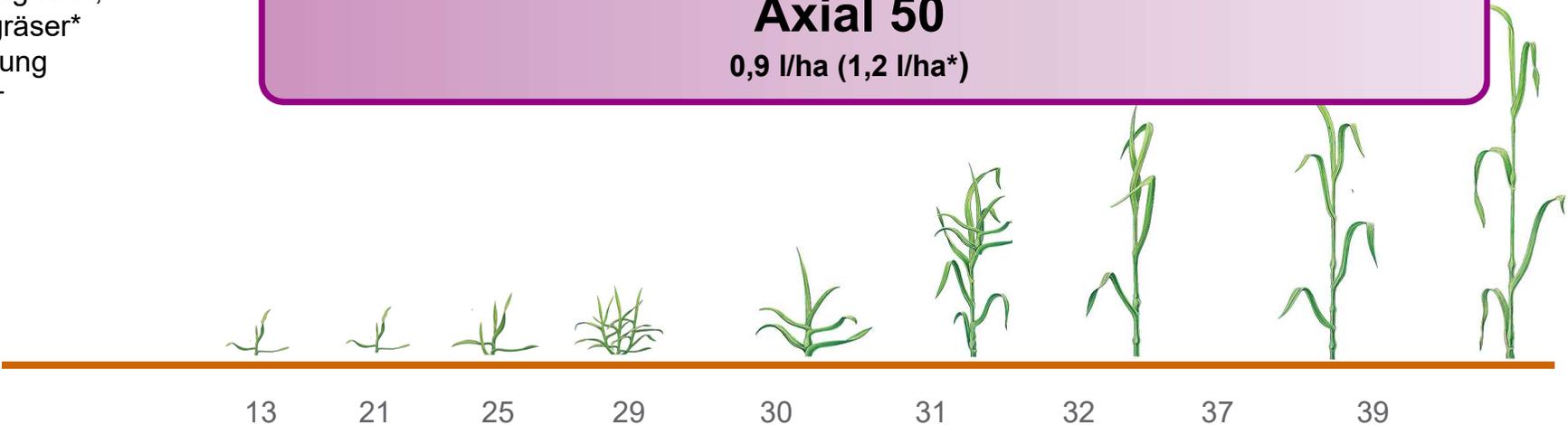
Einsatzempfehlung in allen Getreidearten inkl. Gerste (ausgen. Hafer)

Windhalm, Flughafer,
Afu, Weidelgräser und
Unkräuter

Axial Komplett
1,0 l/ha (1,3 l/ha)

Windhalm, Flughafer,
Afu*, Weidelgräser*
Nachbehandlung
gegen Gräser

Axial 50
0,9 l/ha (1,2 l/ha*)



*ausreichender Bekämpfungserfolg nur bei frühem Einsatz

Winterspritzung („Nikolausspritzung“)



- Blattapplikation in der Winterruhe im Dezember oder Januar
- Leichte Fröste sind kein Problem, max. -2°C
- Kein Dauerfrost zum Applikationszeitpunkt
- Rel. Luftfeuchtigkeit: ca. 60%
- Der Wirkstoff muss aktiv in die Pflanze

- Wirkungsvoller Baustein im Resistenzmanagement
- Hilfreich bei metabolischer Resistenz
- Der Wirkstoff wird bei kühlen Temperaturen langsamer metabolisiert und kann trotz metabolischer Resistenz noch Wirkungsgrade erzielen

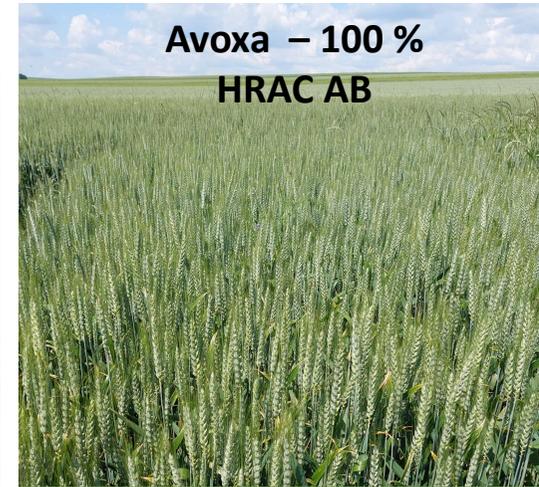
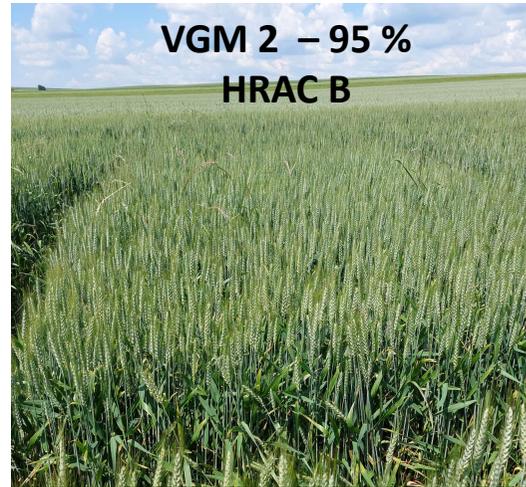
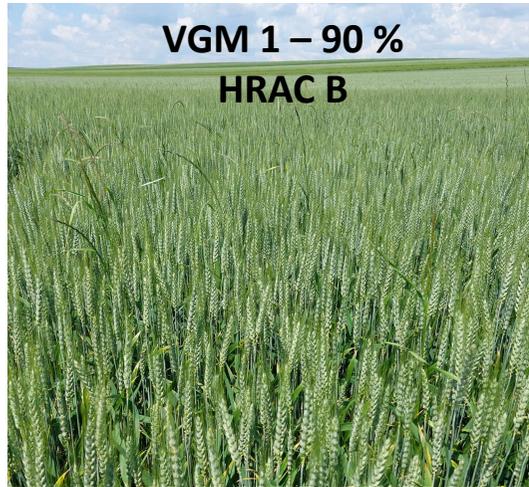
- Frostschutz: soluMOP[®] (K+S) Kaliumchlorid
=> Verbessert die Frosthärte bei Blattapplikation
=> senkt den Gefrierpunkt des Spritzwassers

Kleine Rädchen zur Wirkungsverbesserung von Blattaktiven Herbiziden (Frühjahr)

- Optimaler (früher) Bekämpfungszeitpunkt „Winterspritzung“
- Luftfeuchte nicht unter 60%
- Unkraut Herbizid weglassen bzw. getrennt durchführen
- Netzmittelzusatz (RME Produkt), Bittersalz
- Applikationstechnik:
 - Wassermenge erhöhen (langsamer fahren) auf 250-**300** l/ha
 - Richtige Düsenwahl (Doppelinjektordüse)

Diese Maßnahmen unterstützen die Leistung der Produkte und können zwar verminderte Sensitivität nicht komplett ausgleichen, aber doch einige %-Mehrleistung (Wirkung) erzielen. Ziel ist es 97% „Wirkungsgrad“ zu erreichen!

Weidelgrasbekämpfung in Niederösterreich 2023 sensitiver Standort



Syngenta-Exaktversuche Saison 2023, Projekt HTCE314C-2023AT, Winterweizen, Altpölla (NÖ), Abschlussbonitur

Pflanzenbauliche u. andere Maßnahmen bei Problemflächen mit Ackerfuchsschwanz und Weidelgräsern

Weiteren Sameneintrag/Samenbank in den Boden verhindern/reduzieren
Stabilisierung – 97% „Wirkungsgrad“ durch alle Maßnahmen notwendig
Ackerbau- und pflanzenbauliche Maßnahmen ausschöpfen

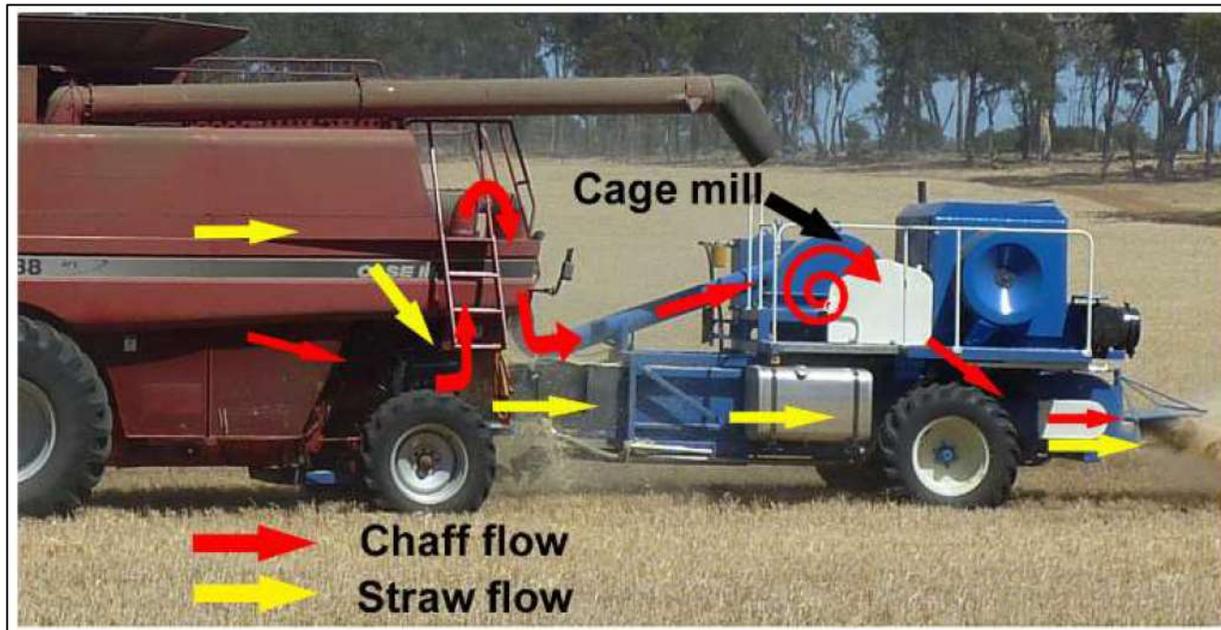
- Fruchtfolgegestaltung – Sommerungen und Hackfrüchte wo Bekämpfung möglich ist einbauen
- Abstimmung HRAC über Fruchtfolge
- Herbstbehandlung im Getreide
- Saattermin (später)
- Falsches Saatbeet
- „Saubermachen“ mit Glyphosat vor Saat
- Konkurrenzstarke Sorten mit rascher Jugendentwicklung (Hybridgerste)
- Pflügen und dann mehrere Jahre (4-5) pfluglos arbeiten

Was sonst noch wichtig wäre:

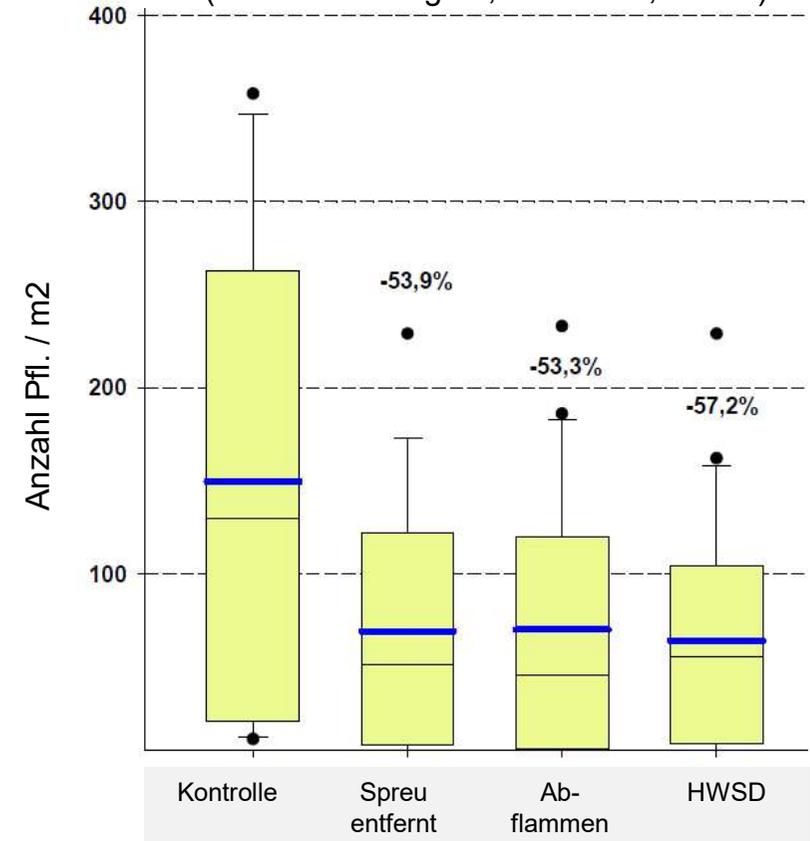


- **Mähdrescherreinigung bei überbetrieblichem Einsatz gegen Verschleppung ist Pflicht und gut investierter Aufwand**
- **Teilflächen mit Besatz mulchen (Aussamen verhindern)**
- **Keine Untersaaten mit Weidelgräsern durchführen**
- **Auf Reinheit/Qualität des Begrünungssaatgut (Besatz mit Weidelgräser) achten**
- **Entfernung von überwinternden Weidelgräsern aus Begrünung etc. → Glyphosat sicherer als mechanisch (Wiederantrieb) vor Sommerungen**

Ein Blick über den Tellerrand: Zerstörung der Weidelgras-Samen nach der Ernte, Australien



Zerstörung von Ungras-Samen nach der Ernte
(Steifes Weidelgras, Australien, n = 24)



Verändert nach Walsh et al., 2017

HWSD = Harrington Weed Seed Destructor

Herbst Herbizideinsatz vor dem Umbruch



ÜBERSICHT 1: DIE LEISTUNG DER WIRKSTOFFE IM VERGLEICH

Wirkstoff	HRAC	Wirkung			Subst.-kandidat
		Ackerfuchschwanz	Windhalm	Weidelgras	
Flufenacet	15	••	•••	••	ja
Aclonifen	32	•	••	-	ja
Beflubutamid	12	-	••	-	nein
CTU	5	••	••	••	ja
Diflufenican	12	Wirkt nicht solo; verstärkt in Mischungen die Ungraswirkung			ja
Flumioxazin	14	•	••	-	ja
Pendimethalin	3	•	•	•	ja
Prosulfocarb	15	••	•••	•	nein

Wirkung: ••• = sehr gut, •• = gut/befriedigend, • = Teilwirkung, - = keine top agrar; Quelle: TLLLR

Zukünftig Boxer (Prosulfocarb) als Basiswirkstoff für Gräserbekämpfung im Herbst

- Mit Flufenacet wird ein wichtiger Wirkstoff wegfallen
- Boxer (Prosulfocarb) wird eine zentrale Rolle in der Gräserbekämpfung übernehmen
- Boxer, das Basisprodukt für Mischungspartner je nach Kultur und Zielungras

A close-up photograph of a vibrant green corn leaf, showing the detailed texture of its veins. A large, stylized, dark green leaf graphic is overlaid on the image, pointing towards the top right. In the upper right corner, the Syngenta logo is displayed in white.

syngenta